

Daher liegt es nahe, dass diese Form analogen Fällen nachgebildet wurde, Fig. 314. Das Vorbild liegt in der Konsole des Hauptgesimses; diese ist nur, der Oertlichkeit entsprechend, in die Vertikale gedreht und hat oben, gleich der Säule, die vermittelnde, konstruktive Platte des Abakus erhalten.

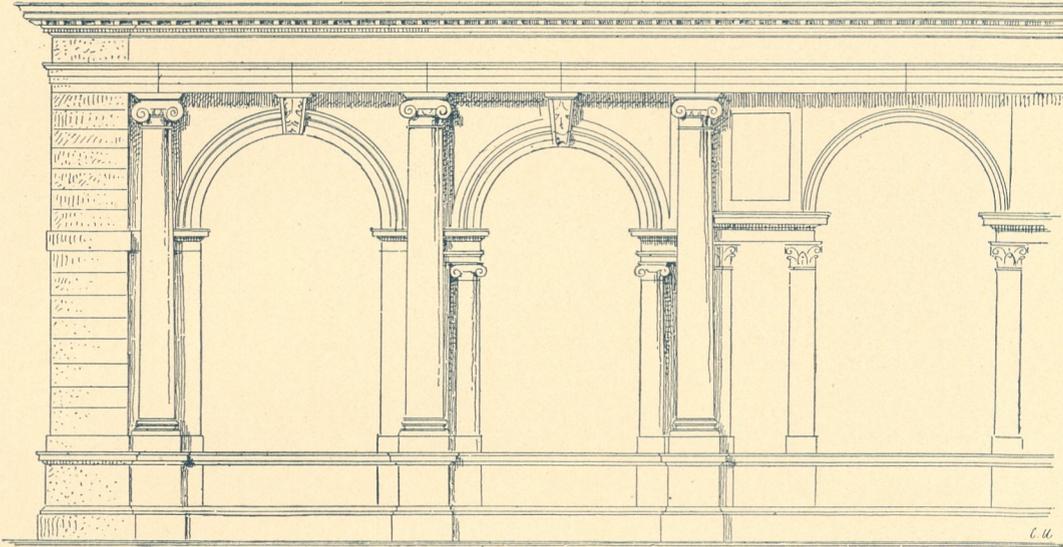


Fig. 314.

Verbindungen von Säulen und Bogenstellung mit Anwendung des Schlusssteins.

Die Fenster- und Thüröffnungen in Verbindung mit der Säulen- und Bogenstellung.

In Fig. 216—231 ist der Umrahmungen der Fenster- und Thüröffnungen gedacht, wie solche vermittelt der einfachen Quaderkonstruktion oder durch Rahmenwerke geschehen können. Zu diesen Anordnungen treten nun solche hinzu, bei denen die Öffnungen durch Pilaster- und Säulenstellung, sowie durch horizontale Gesimse oder auch durch Bögen eingefasst werden. Es stellt eine solche Fenstereinfassung gleichsam eine in die volle Mauer eingesetzte Säulenordnung dar, der Giebelansicht eines zweisäuligen Bauwerks eines Säulenhäuschens (aediculum) vergleichbar, Fig. 315—318.

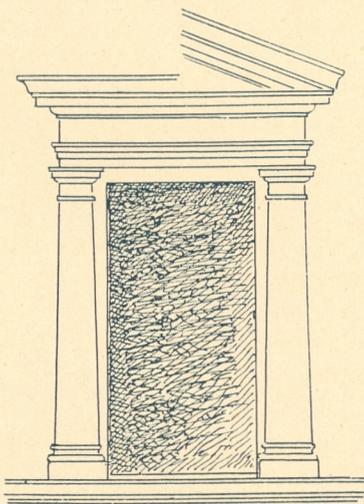


Fig. 315.

Fensteröffnungen in
Verbindung mit der Säule.

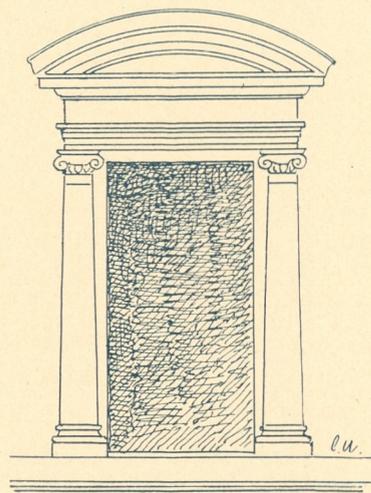


Fig. 316.